

FOR FOREST

DIE UNGEBROCHENE ANZIEHUNGSKRAFT DER NATUR

Text: Isabel Brugger
& Johannes Wouk

Präsentation bei der Klimaschutzkonferenz

In Wien fand der R20 Austrian World Summit mit Arnold Schwarzenegger, Greta Thurnberg und mehr als 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus aller Welt statt. Mittendrin das Team und ein Modell von „FOR FOREST – die ungebrochene Anziehungskraft der Natur.“

Neben dem Initiator der großen internationalen Klimaschutzkonferenz Arnold Schwarzenegger, Bundespräsident Alexander van der Bellen sowie der schwedischen Klimaschutzaktivistin Greta Thurnberg, konnte das Projekt durch Klaus Littmann, Landeshauptmann Peter Kaiser und Kooperationspartner Herbert Waldner auch noch vielen weiteren internationalen Gästen vorgestellt werden. Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von Baden-Württemberg konnte sich von FOR FOREST ebenso überzeugen wie Nana Addo Dankwa Akufo-Addo, Präsident von Ghana.

Andere Art, um auf Klimakrise aufmerksam zu machen

„Wir müssen mit der Klimakrise anders umgehen. Wir müssen anders über die Klimakrise sprechen als bisher. Wir müssen sie so nennen, wie sie sich darstellt: einen Notfall“, so Greta Thurnberg. „FOR FOREST“ ist genau so eine „andere Art“, durch die auf die Klimakrise aufmerksam gemacht wird. Angeregt durch eine Zeichnung des Künstlers Max Peintner installiert der Schweizer Klaus Littmann temporär einen Wald in das 30.000 Zuschauer fassende Fußballstadion in Klagenfurt, bevor er anschließend definitiv verpflanzt



Am Bild (v.l.n.r.) LH Peter Kaiser Kunst-Initiator Klaus Littmann Schwarzenegger-Lebensgefährtin Abby Champion Kunstprojekt-Unterstützer Herbert Waldner und Patrick Schwarzenegger. Foto: KK

wird. Littmann sieht die Natur selbst als „großes Gesamtkunstwerk“, der er ein „kleines Kunstwerk widmen möchte“ und gibt mit dem Projekt auch zu denken, wie eine Zukunft aussehen kann, in der man Natur anschauen muss, wie es mit Tieren im Zoo heute schon passiert.

Landeshauptmann stellt Projekt vor

„Die Fragen sind eindeutig: Welche Erfolge können wir im Klimaschutz bereits verzeichnen und welche konkreten Schritte haben wir noch zu setzen. Jeder kleine Schritt für die Umwelt wird zu einem großen Sprung

im Klimaschutz“, erklärte der Landeshauptmann Peter Kaiser. FOR FOREST sei das wohl größte antikommerzielle Kunstprojekt im öffentlichen Raum, das nicht nur als reines Kunstprojekt alleine zu sehen sei. Vielmehr noch ist es als Mahnung zu verstehen, im Klima- und Umweltschutz eiligst verstärkt tätig zu werden, damit Natur und Umwelt nicht tatsächlich einmal als reines Museums-Objekt hinter Mauern betrachtet werden können, wie es heute schon Tiere in Zoos werden.“ Die Kunst könne hier etwas bewegen, weil sie für die breite Öffentlichkeit zugänglich ist.